technischen Höchststandes von entscheidender Bedeutung sind. Wichtig war auch prinzipiell zu klären, daß die Leiter die persönliche Verantwortung für die Organisierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Lösung von Grundsatzfragen tragen. Darüber hinaus müssen alle Genossen und Mitarbeiter aus eigener Initiative, so wie es die laufende Arbeit erfordert, die Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen sichern.

Unsere Parteiorganisation legt auch großen Wert darauf. gute Erfahrungen der Gemeinschaftsarbeit zu verallgemeinern. Solche hatten besonders die Genossen des Instituts für Ökonomie und Preise beim Landwirtschaftsrat gesammelt, als sie verschiedene Probleme ausarbeiteten. So die Verordnung über die Einführung der Bodennutzungsgebühr. die Weiterentwicklung ökonomischer Maßnahmen für das Jahr 1968, die gemeinsamen Investitionen staatlicher und nossenschaftlicher Betriebe und die Einführung von Elementen einer Bodenfondsabgabe in den Landwirtschaftsbetrieben. Die nossen erarbeiteten sich zum jeweiligen Problem Analysen über den gegenwärtigen Stand, studierten die entsprechenden Beschlüsse der Partei und Werke der Klassiker. Auf dieser Grundlage arbeiteten sie die Zielstellung und die Lösungskonzeptionen aus, die sie mit den Genossen aus anderen zuständigen und verantwortlichen staatlichen Organen diskutierten. So wurde erreicht, daß alle beteiligten Genossen theoretischen gemeinsamen Ausgangspunkt hatten und in kurzer Frist Entscheidungen vorbereitet werden konnten, die den volkswirtschaftlichen Gesamtinteressen entsprachen.

Auch die Leitung der APO Planung und Wissenschaft hilft, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu entwickeln. Auf ihren Vorschlag hin

sprechen Abteilungsleiter in den Mitgliederversammlungen anderer APO über Grundaufgaben der Prognose und die Weiterentwicklung der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Bereichen.

## Niveauvolle Mitgliederversammlung — höhere Aktivität aller Genossen

Unsere APO unternehmen auch große Anstrengungen, um das Parteileben, insbesondere Mitgliederversammlungen, inhaltsreicher lebendiger zu gestalten. Die Methoden sind vielseitig, sie hängen vom Inhalt der Versammlungen ab. So werden viele Genossen in die Vorbereitung der Versammlungen einbezogen. Sie arbeiten aufgrund konkreter Einschätzungen stimmte Fragen aus, treten in Versammlungen mit Kurzreferaten von etwa 15 bis 20 Minuten auf. Auch die seminaristische Form der Mitgliederversammlung hat sich bewährt. Vor allem dann, wenn theoretische Fragen behandelt werden. Notwendig ist dabei, daß alle Parteimitglieder vorher die Schwerpunkte bekommen. Solche wie Versammlungen erfordern eine gründliche Vorbereitung des Inhalts, damit das Ziel erreicht wird.

Die Leitungen der APO bereiten Mitgliederversammlungen auch mit Hilfe von Thesen vor, die allen Genossen in die Hand gegeben werden. Dazu bekommen sie noch Hinweise für das Studium. Selbstverständlich werden alle schriftlichen Materialen auf das äußerste beschränkt.

Bewährt hat sich auch die Verwendung von Filmen, Dias, Fotoausstellungen und Modellen.\* Damit haben wir angefangen in Vorbereitung der Versammlung, die dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet war. Auf diese Weise haben wir allen Genossen die Errungenschaften der UdSSR erläutert und anschaulich gezeigt. Wir wollen diese

Informationsberichte der Parteiführung.

- Auch persönliche Aussprachen, die der Parteisekretär mit dem Vorsitzenden des Landwirtschaftsrates und seinen Stellvertretern hatte, werden in der Parteileitung ausgewertet.

Andere Leitungsmitglieder informieren die Leitung über Probleme des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und seine Durchsetzung in der Praxis.

(NW)

## Exkursionen, die Sachkenntnis erhöhen

Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit ist nach wie vor die vorrangigste Aufgabe für jeden sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb.

Deshalb ist die Parteileitung der Betriebsparteiorganisation Landwirtschaftsrat gemeinsam mit allen APO-Sekretären in das agrochemische Zentrum der Kooperationsgemeinschaft Schafstädt gefahren, um den wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Bodenbearbeitung und Leitungsfragen zur Entwicklung von Kooperationsbeziehungen bzw. die Rolle der Wissenschaft als Produktivkraft am Beispiel kennenzulernen. (NW)